

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 9.

Dienstags, den 30. Januar

1838.

Gesetzgebung.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 25 Stück vom Jahre 1838, enthält folgende

Verordnung
zu Publication des zu Aufstellung gleichförmiger Grundsätze gegen den Nachdruck unterm 9. Nov. 1837 gefassten Bundesbeschlusses; vom 4. Jan. 1838.

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden König von Sachsen ic. ic. ic. verkünden hiermit, daß zu Aufstellung gleichförmiger Grundsätze über den Nachdruck in der 31. Bundestagssitzung unterm 9. Novbr. vorigen Jahres Folgendes beschlossen worden ist:

(Hier folgt der bereits bekannte Bundesbeschluß.)

Wir haben nach §. 89 der Verfassungsurkunde die Publication dieses Beschlusses verfügt, und haben sich alle Unsere Behörden auch in soweit danach zu achten, als darin Bestimmungen getroffen worden sind, welche nicht schon in den hiesigen Landesgesetzen begründet sind; wogegen es bei diesen, insofern sie dem Eigenthum und Verlagsrecht an Büchern und andern Geisteswerken in Beziehung auf die Zeitfrist oder sonst einen noch ausgedehnteren Rechtsschutz gewähren, als durch vorstehenden Bundesbeschluß geschieht, sein unverändertes Bewenden behält.

Zu dessen Beurkundung haben Wir gegenwärtige Verordnung eigenhändig unterschrieben und mit Unserm königlichen Siegel bedrucken lassen.

Dresden, den 4. Januar 1838.

Friedrich August.
Eduard Gottlob Nostiz und
Jäckendorf.

5^r Jahrgang.

P. J. Schalbacher in Wien.

(Schluß.)

„Mehrere Deutsche und Ungarische adelige Häuser zogen ihn an sich. Man muß wahrhaft darüber erstaunen, daß ein Mann, der seine wissenschaftliche Bildung nur sich selbst verdankte, stets eingeschränkt durch die zahlreichen Pflichten, welche ihm die verschiedenen Stellungen auferlegten, in denen er sich nach und nach befand, dahin gelangte (um hier unter seinen vielfachen Kenntnissen nur die Sprachen zu erwähnen) Hebräisch, Französisch, Italienisch, Englisch und Neugriechisch zu sprechen, und das Griechische, Lateinische, Arabische und Persische geläufig zu übersezern.“

„Schalbacher bemerkte bald, daß seine Kenntnisse ihm erlaubten, nach etwas Höherem als Ertheilung von Privatunterricht zu streben. Er verließ jetzt (1798) eine Laufbahn, die ihn seit 18 Jahren auf einer niedern Stufe in der bürgerlichen Gesellschaft festgehalten hatte. Ein Kaufmännisches Geschäft, das in Zusammenhang mit seiner Neigung für die Studien stand, winkte ihm, und mit Hülfe einer ersparten Summe eröffnete er auf der Freiung in Wien eine antiquarische Buchhandlung, welche bald der Zusammensetzungsort der Liebhaber guter Holländischer, Deutscher und Englischer Ausgaben der alten Classiker, sowie der besten Deutschen Literatur wurde. Sein Unternehmen hatte somit in kurzer Zeit glücklichen Erfolg, und ungeachtet der Hindernisse, welche der jüdische Glaube ihm in den Weg legte, verschaffte er sich hinlängliche Unterstützung. Später wollten einige der vornehmsten Männer, die großen Anteil an unserm Antiquar nahmen, daß er als Buchhändler in Wien, wo die Landesbehörde sonst nur sehr

13

schwer das Privilegium zum Buchhandel bewilligt, aufgenommen werde. Sie stellten ihm die einzige Bedingung, daß er den christlichen Glauben annehme, und zeigten ihm, daß dieser Uebertritt für sein Geschäft erfolgreich sein werde, da er sich dadurch das Vertrauen der Reichsten und Vornehmsten der Stadt erwerbe. Schalbacher ging diese Bedingung ein, und, ohne einmal den Anforderungen der Österreichischen Behörde hinlänglich Genüge geleistet zu haben (er hatte keine Lehrzeit von 5 Jahren bestanden), eröffnete er 1803 eine Sortimentshandlung, die in der Folge eine der größten Deutschlands wurde, und wo man die besten Erzeugnisse Deutscher, Französischer, Englischer, Italienischer und Holländischer Literatur vereinigt fand. Seine Umgänglichkeit, seine bibliographischen Kenntnisse, und hauptsächlich seine Rechtlichkeit, erwarben ihm die Achtung des Hofs, der Fürsten, der Minister, sämtlicher Gesandten Wiens, der öffentlichen Bibliotheken, namentlich der Vorsteher der reichen kaiserlichen Bibliothek, deren Buchhändler er wurde, und endlich der reichsten Privaten. So wurde das Geschäft des Herrn Schalbacher so bedeutend, daß er alljährlich nur allein aus Frankreich für mehr als 100,000 Fr. Bücher kommen ließ. Auf schäkenswerthe Weise kämpfte er nämlich, indem er sein eigenes Interesse dem allgemeinen Wohle opferte, rühmlich gegen den Belgischen Nachdruck an, den er als einen Angriff auf das geistige Eigenthum betrachtete; drückte auch sein Urtheil in dieser Hinsicht unverhohlen in einer Broschüre aus, die er 1815 herausgab. Sie führt den Titel: „Versuch über die Frage: Ist der Nachdruck eines in einem fremden Staate gedruckten Werkes nach dem Recht oder der Moral erlaubt oder nicht, und ist er in dem letztern Falle unter allen Bedingungen, oder mit gewissen Einschränkungen, verboten.“

Schalbacher zog sich im Jahre 1827 aus den Geschäften zurück, nachdem er dreißig Jahre zur Ehre seines Standes gewirkt. Er übergab seine Handlung dem Herrn Nohrmann, der lange darin gearbeitet hatte, und genießt jetzt in Ruhe die Annehmlichkeiten, welche ein bedeutendes Vermögen bietet, das er sich durch seine Thätigkeit erworben hat. Seine Familie, die schöne Natur und Lecture erheitern seine Tage.

Schalbacher's kaufmännische Laufbahn ist sehr schön gewesen: Im In- und Auslande genießt er der höchsten Achtung, die ihm seine, selbst unter den Deutschen Buchhändlern (die im Allgemeinen unterrichteter sind, als die

Französischen, deren Unwissenheit bald zum Sprachwort werden dürfte) ungewöhnliche Bildung, seine in unsren Tagen seltene Rechtlichkeit erworben hat, sowie die strenge Beachtung der Forderungen der Moral, welche ihm nicht erlaubte, irgend ein Buch, das gegen Sitten, Religion und Landesgesetze war, zu verkaufen. Ich darf behaupten, daß es Herrn Schalbacher selbst nach dem Engl. Buchhändler John Dunton *) zukam, die Grundzüge einer Buchhändler-Religion festzustellen. Nichts wäre für ihn leichter gewesen: er hätte nur das als Theorie aufstellen dürfen, was er praktisch während seiner langen, ehrenvollen Thätigkeit im Buchhandel ausgeführt hat. Er genoß auch von Seiten der Regierung eines so hohen Vertrauens, daß er mehrmals zum Mitglied von Commissionen ernannt wurde, durch welche die Regierung die Bedürfnisse des Buchhandels kennen lernen wollte, und seine, von aufgeklärter und liberaler Gesinnung zeugenden Rathschläge wurden stets sorgfältig beachtet.

Auch Herrn Schalbacher's Privatleben ist nicht weniger ausgezeichnet; es besteht aus einer langen Reihe ehrenwürdiger Handlungen, deren einzelne bei uns den Preis eines Monthyon erhalten haben würden, und bei allen war er völlig anspruchslos, so daß ich bezweifle, er habe sich auch nur im Stillen die Worte des Weisen zugesessen:

J'ai fait un peu de bien, c'est mon plus bel ouvrage.
Voltaire.

Dies ist der Mann, dem ich mein „France littéraire“ gewidmet habe. Sein Name wird nicht auf die Nachwelt übergehen, wo zu viele Namen von Schreckens- und Unglücksmännern anlangen, um nicht die geringe Zahl Derer zu ersticken, die im Stillen Gutes gewirkt und eigentlich das Recht haben, nicht vergessen zu werden.

Außer „Christinens Tagebuch“ und der Schrift gegen Nachdruck hat Herr Schalbacher noch einige andere Broschüren über buchhändlerische Angelegenheiten herausgegeben. Unbekannt ist mir, ob er seit 1825 das Tagebuch einer Reise nach Paris im J. 1824 veröffentlicht hat, welches über die Menschen, mit denen er in nähere Verührung gekommen, und über viele Gegenstände, welche er beobachtet, piquante Bemerkungen enthält.

*) Dunton's Schrift führt den Titel: My Creed, or the Religion of a Bookseller, in imitation of Brown's Religio medicis. Lond. 1738. 8.

Berantwortlicher Redakteur: C. F. Dörfeling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[435.] Der Druck von

Ch. H. Rinck's
theoretisch-praktische Anleitung
zum Orgelspielen,
3 Thle. circa 40 Bogen, Subscript.-Preis pr. Bogen
 $2\frac{1}{2}$ Kr., oder 10 Kr., mit $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt in Jahresrechnung,
auf 10 Cr. ein Freierpl., Subscript.-Termin
bis Ende März d. J.

beginnt zu Ostern, und erscheint der 1. Theil im Laufe dieses Sommers, und der 2. Theil noch in diesem Jahre. Diese Notiz diene als Antwort auf die mehrfachen dringenden Anfragen wegen Erscheinen des Werks.

Die eingegangenen festen Bestellungen werden zum Subscript.-Preis, die Bestellungen à Cond. aber nur zu dem höheren Ladenpreis effectuirt.

Die Namen der resp. Subscribers werden dem Werke beigelegt, weshalb um zeitige und genaue Anmeldung derselben gebeten wird.

Ich kann mich bei Wiederholung der Bitte um thätige Verwendung eben hier gegen Buch- und Musikalienhändler der Lobesredungen des Herrn Verfassers und der Anpreisungen dieses seines letzten umfassenderen Werkes enthalten, und

bemerke nur, daß dasselbe kein Auszug aus seinem früheren unter ähnlichem Titel erschienenen Werke, und ebensowenig ein Auszug und eine Sammlung aus fremden Werken, sondern lediglich ein

Originalwerk
sein wird; daß dasselbe seit langer Zeit eine Lieblingsarbeit des Herrn Nink war, und im Manuscript bis zur letzten Durchsicht fertig ist. Prospekte und Subscriptions-Listen stehen noch in Anzahl zu Diensten. Wer sich von den gleichzeitig veranstaltet werdenen weitern 3 Ausgaben mit Text in französischer, englischer und holländischer Sprache Absatz verspricht, beliebe es mir bald gefälligst anzugezeigen.

Darmstadt, 18. Januar 1838.

J. P. Diehl.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[436.] Zur Nachricht, daß von
Deutschmann, Glaube, Hoffnung und Liebe, und
Das goldene Büchlein
im Januar 1838 neue Auflagen erscheinen.

Aachen, im December 1837.

Cremersche Buchhandlung.

[437.] In Betreff der wiederholten und vielfachen Anfragen, die zu beantworten mir nicht immer Zeit blieb, zeige ich hiermit an, daß

mein neuer Antiquarkatalog Nr. 16
in einigen Wochen ausgegeben werden wird. Er enthält circa 8 Tausend Nummern und sehr viel schöne Kupferwerke, alte Drucke, seltene Bücher und überhaupt sehr viel Brauchbares zu billigen Preisen.

Halberstadt, am 22. Januar 1838.

S. A. Helm.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[438.] Die seit dem 1. Januar 1834 in meinem Verlage erschienene neue Folge der
gemeinnützigen und unterhaltenden

Rheinischen Provinzial-Blätter,
bis jetzt herausgegeben von dem Herrn Oberbergrath und Professor Dr. Nöggerath in Bonn, wird nun ferner unter meiner verantwortlichen Redaction, unter Mitwirkung vieler Gelehrten, Beamten, Künstler, Techniker, Fabrikanten, Berg- und Hüttenmänner, Forstmänner, Landwirthe, Kaufleute u. s. w., erscheinen.

Um den vielseitig geäußerten Wünschen zu entsprechen, und der Zeitschrift ein ausgedehnteres Publicum zu verschaffen, soll dieselbe von dem 1. Januar 1838 an wöchentlich zwimal in einem halben Bogen gr. 8, mit fortlaufenden Seitenzahlen ganz in der Art und in dem Formate, wie die Mitternachtzeitung und der Telegraph in Hamburg ic., ausgegeben werden.

Die Haupttendenz der Zeitschrift bleibt dieselbe, wie unter der bisherigen Leitung des Herrn Oberbergraths und Professors Dr. Nöggerath, der nur seiner übrigen amtlichen und literarischen Beschäftigung wegen von dem, seinerseits mit so vieler Liebe und Thätigkeit gepflegten, Unternehmen schied, welchem er aber seine Theilnahme durch Beiträge und Unterstüzung jeder Art auf die freundlichste Weise zugesichert hat.

Die besondere Theilnahme und die schmeichelhafte Begünstigung, welcher dieses Unternehmen sich bisher von den Königl. Behörden zu erfreuen hatte, werden nicht blos fortdauern, sondern es ist auch die Versicherung erlangt, daß sich solche

in dem Maße erweitern werden, wie es für den umfassendern Plan der Zeitschrift erwünscht und erforderlich ist.

Die Hauptaufgabe der Rhein. Prov.-Blätter soll es von nun an aber sein, mit der Belehrung und Verbreitung des Nützlichen auch das Angenehme und Unterhaltende, für alle Stände berechnet, zu verbinden; dabei soll jedem einzelnen Blatte eine möglichst große Mannichfaltigkeit gegeben werden.

Nicht blos das in der Provinz Vorgefallene, sondern Alles auf dieselbe in Beziehung auf ihr Wohl, ihre Industrie ic. Bezügliche und diesen Nützlichen entspricht der Tendenz der Rhein. Prov.-Blätter. Es sollen demnächst nicht nur Miscellen aus unsern vaterländischen Provinzen über Alles nur in irgend einer Beziehung Wichtige geliefert werden, sondern auch Uebersichten der Tagesgeschichte des Auslandes und seines geistigen und gesellschaftlichen Strebens, soweit es nur in etwas unserer Provinz und einem allgemeinen Publikum interessant sein kann.

Von der Zeitschrift erscheinen vom 1. Januar 1838 an wöchentlich 2 Nummern, und zwar Sonnabends und Donnerstags; die in drei Monaten gelieferten Blätter bilden einen Band, zu welchem Umschlag, Titel und Inhaltsverzeichniß gegeben werden. Der höchst billige Abonnements-Preis, welcher vorausbezahlt wird, ist drei Thaler zehn Silbergroschen, 3 f. 8 g., 6 fl., für das ganze Jahr, wofür die Provinzial-Blätter im ganzen Preußischen Staate durch die Königl. Postämter und alle soliden Buchhandlungen bezogen werden können.

Der „Anzeiger“, welcher den Blättern gratis beigegeben werden soll, steht amtlichen und Privat-Bekanntmachungen aller Art gegen eine Gebühr von 1 f. 3 g. für die Zeile, offen, und wird von Seiten der Redaction auf jede schriftliche oder mündliche Anfrage, die letztern Bekanntmachungen betreffend, immer und zwar unentgegnet eine genügende Antwort gegeben. Auch werden, wie früher, künftig literarische Beilagen gegeben und das

„Verzeichniß der in der Rheinprovinz erschienenen neuen Bücher und Kunstsachen“ den Blättern auch ferner gratis beigefügt, und soll dasselbe vom 1. Januar 1838 an auch auf die Nachbarprovinzen ausgedehnt werden.

Schriftsteller, Buchhändler, Buchdrucker, Kupferstich- und Steindruck-Verleger u. s. w., welche ihre Erzeugnisse bald in der Zeitschrift angezeigt oder beurtheilt sehen möchten, werden eingeladen, mir dieselben auf dem Wege des Buchhandels oder mit der Post portofrei zugehen zu lassen. Dadurch soll dem von Lesern, Schriftstellern und Verlegern oft gefühlten Uebelstande, daß die literarischen Producte in auswärtigen literarischen Blättern häufig sehr spät, nicht selten erst, wenn sie remittirt sind und sie so ihren eigentlichen Zweck schon verloren haben, zur Anzeige kommen, möglichst entsprechend begegnet werden.

Cöln, im December 1837.

J. B. Bachem,
Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

[439.] Seit Januar 1838 erscheint bei mir in Commission eine gemeinnützige Gewerbezeitung unter dem Titel:

Allgemeiner Gewerbe-Verein

Herausgegeben von J. G. Paul. gr. 8. wöchentlich
1 Nummer mit Abbildungen. Preis ganzjährig 1 f.
12 g., vierteljährl. 9 g.

Das Blatt umfaßt Alles, was sich nur irgend auf Gewerbe bezieht. Der von Zeit zu Zeit gratis beigegebene „Gewerbe-Anzeiger“ nimmt alle dahin einschlagende Inserate auf und berechnet dafür für die Zeile 6 g. Probenummern und Prospekte sind an alle Buchhandlungen zur Ansicht gesendet. Um gefällige Bestellungen bittet

Carl Drobisch.

Leipzig, Januar 1838.

[440.] So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, Leipzig bei Arnold und Reclam, zu haben: Das zweite Heft der Predigtskizzen über die alten und neu verordneten Episteln; vom Sonntage Septuagesima bis zum Sonntage Rogate. Herausgegeben von M. G. Stange, Pfarrer in Gahlenz. Preis 6 gr. Ueber die hohe Brauchbarkeit dieser Skizzen hat bereits die öffentliche Stimme entschieden.

Grimma.

Verlags-Comptoir.

[441.] Im Verlage von Ignaz Kohn in Breslau erscheint: **Zeitung für Landwirthschaft.** Eine Wochenschrift zur Verbreitung ökonomischer Kenntnisse.

Im Verein mit erfahrenen Landwirthen herausgegeben.

Redacteur: Robert Becker.

Vierter Jahrgang. Neue Folge.

Die seit 3 Jahren im Verlage von Heinrich Richter hier erscheinende „Zeitung für Landwirthschaft“ ist bisher im Buchhandel gar nicht oder sehr wenig bekannt geworden, da, außer einigen schlesischen Handlungen, dieselbe nur von der Post und von den landräthlichen Amtmännern Schlesiens debitirt worden ist. Mit dem Beginn dieses Jahres habe ich den Verlag derselben übernommen, und die erste Nummer des vierten Jahrganges mit dem heutigen Tage pr. Post versendet. In dieser Nummer, die den Prospect enthält, ist über die erweiterte Tendenz dieses Blattes ausführlich gesprochen.

Die vorzüglichsten der auch im Auslande rühmlichst bekannten und hochgeschätzten landwirtschaftlichen Schriftsteller Schlesiens sind zu Mitarbeitern dieser Zeitung gewonnen, und wird später ein Verzeichniß derselben geliefert werden.

Die „Zeitung für Landwirthschaft“ erscheint wöchentlich einmal regelmäsig Sonnabend, wenigstens 1 Bogen stark in groß Quarto-Format, auf Maschinenpapier, in eleganter äußerer Ausstattung und ist der Prämumerationspreis vierteljährlich 15 fl. = 12 gr. mit 25%.

Mit der „Zeitung für Landwirthschaft“ ist zugleich ein **Allgemeiner Anzeiger**

verbunden, der jede Art von Inseraten aufnimmt, und wird die gespaltene Zeile mit 1 fl. berechnet.

Fünfhundert literarische Beilagen mit meiner Firma (Buchhandlung Ignaz Kohn in Breslau, Schmiedebrücke, Stadt Warschau) werden für Einen Thaler beigelegt und dürften nicht ohne Erfolg sein.

Da die Redaction ausführliche Recensionen über neu erschienene landwirtschaftliche Schriften besorgt, so werden die geehrten Verleger solcher Werke ersucht, mir ein Exemplar davon zu diesem Behufe einzusenden, und wird denselben die betreffende Nummer gratis zugesendet.

Breslau, den 6. Januar 1838.

Ignaz Kohn.

[442.] In meinem Verlage erschien so eben: **Vollständige Declinations-Tabelle aller russischen Hauptwörter**

von
Alexander König,
Lehrer der russischen Sprache an der Kreisschule zu
Bauske. Preis 6 fl.

Handlungen, die Exemplare davon gebrauchen können, werden ersucht, solche zu verlangen.

Auf 12 fest verlangte Ex. gebe ich ein dreizehntes frei.
Riga, im Febr. 1838.

Edm. Götschel.

[443.] Aus der Schenk'schen Kunsthändlung (E. W. Ramdohr) in Braunschweig ist gegen baar zu beziehen, soweit der Vorraath reicht:

Aehnliches Portrait von Clemens August Freiherr Droste zu Vischering, Erzbischof von Köln, lith. von H. Lüders in Folio. Preis netto 8 gr.

à cond. oder auf Rechnung wird nichts davon versandt.

[444.] Vortheilhaftes Anerbieten für Sortimentshändler!

Um die Anschaffung der so allgemein beliebten

Memoiren der Herzogin von Abrantes

(wovon bis jetzt 25 Bände erschienen sind) möglichst zu erleichtern, wollen wir von jetzt an complete Exemplare mit 50% Rabatt gegen Baarzahlung erlassen.

Leipzig, im Januar 1838.

C. Hochhausen und Sournes
(Allg. Niederländ. Buchh.)

[445.] In einigen Tagen trifft in Leipzig ein und wird dann von Herrn G. F. Steinacker auf Verlangen à cond. ausgeliefert:

Die B. Bull
Eine biographische Skizze und musikalische Charakteristik
von H. B.

Mit dem Bildniß des Künstlers.
Altona in Commission bei Karl Rue.
geh. 16 fl.

[446.] Im Verlage der unterzeichneten erscheint für 1838:

Modestierung
für deutsche Frauen
mit deutschem und französischem Texte.
13. Jahrgang.

Wöchentlich eine Nr. von einem halben Bogen Text und zwei Tafeln fein colorirten Modekupfern.
Preis 4 fl. für den Jahrgang.

Pariser Journal
für Mannskleidermacher.

8. Jahrgang.

Alle 14 Tage eine Nr. Preis 4 fl. für den Jahrgang.
(Man kann beide Journale auch pr. Quartal beziehen.)
Die Versendung geschieht von jedem Neujahr an in neuer Rechnung.

Tremer'sche Buchhdg. in Aachen.

[447.] Bei mir ist so eben erschienen:
Zwickau und seine Umgebungen. Lithographirtes Blatt mit 16 Randansichten. Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von G. Taubert, gedruckt von Louis Böllner in Dresden. Preis auf holländ. Papier 1 fl 8 gr., auf chines. Papier 1 fl 16 gr. und colorirt 2 fl 12 gr.
Zwickau, den 24. Januar 1838.

J. Laurentius.

[448.] Durch vortheilhaftem Ankauf einer bedeutenden Partie sind wir in den Stand gesetzt, nachstehendes Original-Prachtwerk zu dem billigen Preise von 6,-f gegen baar pr. Gr. ablaufen zu können. Der frühere Preis war 16,-f.

Wir bitten um recht zahlreiche Bestellungen.

**V O Y A G E
PITTORESQUE
A U T O U R D U M O N D E .
R É S U M É**
**GÉNÉRAL DES VOYAGES DE DECOUVERTES
DE MAGELLAN, TASMAN, DAMPIER, ANSON, BYRON,
WALLIS, CARTERET, BOUGAINVILLE, COOK, LAPÉ-
ROUSE, G. BLIGH, VANCOUVER, d'ENTRECASTEAUX,
WILSON, BAUDIN, FLINDERS, KRUSENSTERN, POR-
TER, KOTZEBUE, FREYCINET, BELLINGHAUSEN,
BASIL HALL, DUPERREY, PAULDING, BEECHEY,
DUMONT, d'URVILLE, LÜTKE, DILLON, LAPLACE,
B. MORREL, etc.
PUBLIÉ SOUS LA DIRECTION DE
M. DUMONT D'URVILLE,
CAPITaine DE VAISSEAU.**

2 volume: petit in Folio, imprimés à deux colonnes, avec ca. 600 vignettes, représentant les sites et marines, armes et costumes, scènes et cérémonies, portraits et curiosités naturelles, animaux et plantes les plus remarquables, dessinées par M. de SAISON, dessinateur du voyage de l'Astrolabe, et gravées en taille douce sur acier par les meilleurs artistes. On y joindra des cartes, exécutées sur acier avec le plus grand soin.

Prix 6,-f.

Leipzig.

C. Hochhausen u. Sournes.
(Allg. Niederländ. Buchh.)

[449.] Heute habe ich — jedoch nur nach eingegangenen Bestellungen — versandt:

von Ammon, Dr. C. F., Handbuch der christlichen Sittenlehre. Zweite, verbesserte Auflage. Erster Band. Subscriptionspreis 1 Thlr. 16 Gr. ord.

Leipzig, 29. Januar 1838.

Georg Joachim Göschel.

[450.] Anzeige für Botaniker und Dekonomen.

H. G. Ludwig Reichenbach, Deutschlands Flora mit höchst naturgetreuen, charakteristischen Abbildungen aller ihrer Pflanzenarten in natürlicher Größe und mit Analysen auf Kupfertafeln, als Beleg für die flora germanica excursoria, und zur Aufnahme und Verbreitung der neuesten Entdeckungen innerhalb Deutschlands und der angrenzenden Länder. Zweites Heft (Tetradynamae, Schotengewächse) mit 10 Kupfertafeln und 3 Bogen Text. Mit schwarz. Kpfen. 20 gr.; color. 1,-f 12 gr.

Auf diesen zehn Tafeln sind 66 versch. Pflanzen abgebildet.

Leipzig, d. 22. Januar 1838.

Friedrich Hofmeister.

[451.] **S t a t t W a h l z e t t e l .**

So eben ist erschienen:

**Répertoire du théâtre français
à Berlin.**

176. Schubry, Comédie p. Duport. 4 gr.
177. Vouloir c'est pouvoir. Comédie p. Ancelot. 8 gr.
178. Le père de la débutante. Pièce en 5 actes par Bayard. 8 gr.
Franz.-deutsches Wörterbuch z. Schulgebrauch. 4 gr.
Vollst. Verzeichnisse bitten wir zu verlangen.
Berlin. Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.

[452.] So eben ist fertig geworden:

D r. S. G. Flügel's

praktisches Handbuch der engl. Handelskorrespondenz oder deutsche kaufmännische Briefe mit engl. Noten.

Dritte, verbesserte Auflage.

8. Belinpap. eleg. kart. 1,-f.

Für den Werth dieses Buches sprechen, außer des Herrn Verfassers Namen, wohl hinlänglich die wiederholten neuen Auflagen. Unverlangt werde ich davon nichts versenden; doch stehen den Handlungen, die sich wiederholt dafür zu verwenden gedenken, auf Verlangen mit Vergnügen Expl. davon à cond. zu Diensten. Auch werde ich diese neue Auflage in den gelehrtesten Zeitungen ankündigen.

Bei 12 fest verlangten Expl. gebe ich eins frei.

Zugleich bemerke ich nochmals ausdrücklich, daß ich auf keinen Fall noch Expl. von der alten (2.) Aufl. zurücknehmen werde, da ich um deren Rücksendung oft genug gebeten habe.

Leipzig, im Januar 1838.

Julius Klinkhardt.

[453.] Versandte Fortsetzungen von G. A. Fleischmann in München, welche noch in N. 1837 zu notiren sind:

Wening-Ingenheim, Civilrecht. 5. Aufl. 3. Bd.

Nagler's Künstlerlexikon. VI. Bd. 1. Lfg.

In Handlungen, die mir noch schulden, ist obiges nicht expediert.

München, 20. Dec. 1837.

F o r t s e h u n g .

Gleichzeitig mit dem 12ten Heft von Richter's kritischen Jahrbüchern für deutsche Rechtswissenschaft für 1837,

wurde heute auch des zweiten Jahrganges (1838) erstes Heft, einen sehr interessanten Aufsatz von Hen. Prof. Dr. Mohl in Tübingen über die hannoversche Verfassungsfrage enthaltend, an die resp. Besteller expedirt.

Leipzig, am 26. Januar 1838.

Carl Socke.

[455.] Meine verehrte Geschäftsfreunde benachrichtige ich hiermit, daß ich für das Jahr 1838 für Deutschland den alleinigen Debit der Schweizerischen evangelischen Kirchenzeitung à 2 fl. 42 kr. oder 1,-f 16,-f. netto besorge, und bitte deshalb, etwaige Bestellungen mir schleinigt zukommen zu lassen. — A Cond. wird kein Exemplar versandt.

Basel, im Januar 1838.

C. S. Spittler.

[456.] Zedlik, Staatskräfte der Preuß. Monarchie, 3 Bde., verkauft gegen baar mit 2,-f. die Buchhandlung von L. Fernbach jun. in Berlin.

[457.] Unterzeichnete offerirt:

1 Becker's Ornithologie. 7 Bde. geb. in Pappe, jeder Band in 3 Heften in Folio.

Das Werk ist noch ganz neu und wer darauf bis Ende Februar 1838 das höchste Gebot gethan, erhält den Zuschlag. Marburg, d. 1. December 1837.

Chr. Garthe.

[458.] 1 Katholik, 1821—1827, mit 2 Beilagebänden, ganz neu in halb Franz. geb., welche im herabges. Preise broch. 33 fl. 24 kr. kosten, offerire ich franco Leipzig für 5 fl. sächs. Aschaffenburg, den 1. Dec. 1837.

Tb. Pergay.

[459.] Ich bin beauftragt:

1 Ersch und Gruber, Encyclopädie. I. Section 1—26. Thl. II. Sect. 1—12. Thl. III. Sect. 1—6. Thl. und Suppl.-Kupferheft zu 1—14. Bd. d. I. Section zu verkaufen und bitte um gefällige Gebote.

Aschaffenburg, den 1. Dec. 1837.

Tb. Pergay.

[460.] Die Gundelachsche Buchhandlung (Gg. Ed. Köppinger) in Rüningen hat zu verkaufen:

1 Bossi Cav. Luigi della Istoria d'Italia. gr. 8. 19 Bde. compl. Milano, G. P. Giegler. 1819—23. 18 fl.

1 Oeuvres de Ennius Quirinus Visconti Iconographie romaine. Tom. premier. gr. 4. Milan., J. P. Giegler 1818. 6 fl.

1 Krünitz, ökonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung. gr. 8. 44 Bände. In Schweinsleder gebunden gut gehalten. 25 fl.

1 Atlas novus terrarum orbis Imperia, Regna et Status exactis Tabulis geographice demonstrans, Opera Johannis Baptistae Homanni Norimbergae; enthält 70 colorirte Karten in Folio und ist gebunden. 4 fl.

Wer bis Ende Februar auf eins oder das andere dieser Werke das meiste Gebot thut, erhält solche.

[461.] J. G. Herold in Hamburg offerirt zu nachstehenden Preisen:

1. Don Quixote de la Mancha, por D. J. A. Pellicer. Madrid 1797. 5 Bände mit Kupfer. 8 fl.

2. Aventuras de Gilblas de Santillana Bobadas a España. Madrid 1797. 7 Bde. mit Kupfer 8 fl.

3. Le Coran. Traduit. de l'Arabe, p. M. Savary. Paris 1783. 2 Bände. 3 fl.

4. Oeuvres de Fontenelle. Paris 1790. 8 Bände. 6 fl.

5. Oeuvres de d'Arnaud, avec figures. Paris 1795. 12 Bände. 10 fl.

6. Sammlung u. Abstammung germanischer Wurzelwörter von H. G. Meusel. Halle 1776. in quarto. 2 fl. 6 ggr.

7. Pindari Carmina et Fragmenta Graece v. C. D. Berhuis. Leipzig 1792. 2 Bände. 2 fl.

Sämtliche Bücher sind sehr gut erhalten.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[462.] Karl Rue in Altona sucht:

1 Kohebue, dramat. Werke. 16. 3. Bd. Rummel.

[463.] Johann Palm in München sucht:

1 Swedenborg arcana coelestica, quae in Scriptura S. sunt detecta. VIII Volumina. Londoni 1749 — 56.

1 Hofmann, Joh. Andr., de scabinorum demonstrationibus. Marburgi 1792. 4.

[464.] Gesucht wird unter vorheriger Preisangeige:

1 Thaer's Grundsätze der rationellen Landwirthschaft 1831. Reimer. 3. u. 4. Bd. Aschaffenburg, 24. Decbr. 1837.

Tb. Pergay.

[465.] Beck und Fränkel in Stuttgart suchen, bitten aber um vorherige Preisangeige:

1 Lambert, die freie Perspective. 2 Thle. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 1774. (Fehlt.)

[466.] Beck und Fränkel in Stuttgart suchen zu billigem Preise und bitten um vorherige Anzeige:

1 Gerstner, Mechanik, vollständig.

[467.] S. Schmerber in Frankfurt sucht unter vorheriger Preisangeige:

1 Karsten, Lehrbegriff der gesammten Mathematik. 8. Bd.

[468.] Herold in Hamburg sucht und bittet um vorherige Preisangeige:

1 Schaumburgische Hofgerichtsordnung. Altona 1736.

[469.] Die Helwing'sche Hofbuchhandlung in Hannover sucht unter vorheriger Preisangeige:

Geistliche Gedichte der Gräfin Pasadowsky nebst deren Gnadenführung vom Abt Steinmeß. Magdeburg u. Leipzig 1700—1740.

[470.] G. Wilmesen in Landsberg sucht und bittet um vorherige Preisangeige:

Van der Velde's sämmtl. Werke, wenn auch schon gelesen u. gebraucht, zu einem civilen Preise, aber complet und ohne Defekte.

Bschokke's belletrist. Werke, unter denselben Bedingungen, wie erstere.

[471.] Rohrmann und Schweigerd, k. k. Hofbuchhändler in Wien, suchen unter vorheriger Preisangeige:

1 Stryck et Schöpflin, consilia Halenses et Tubing. conj. edita. fol. 1755. Stettin in Ulm.

1 Mevius, commentarii in jus Lubicense, fol. Ulm 1755. Stettin.

[472.] S. Schletter in Breslau sucht billig:

Wieland's sämmtliche Werke. Leipzig 1796. groß Octav-Ausgabe auf Berlinpapier. Bände 1. 18. 26. 36.

Adelung's Wörterbuch der deutschen Mundart. Band III, und V. Leipzig 1776. 4.

[473.] J. A. Reichen in Bauzen sucht billig und bittet um gef. Preisangeige:

2 Treitschke, Encyklopädie des Wechselrechts. 2 Thle.

1 Unterholzner, Entwicklung d. Verjährungslehre. 2 Thle.

1 Kori und Langenn, Erörterungen prakt. Rechtsfragen. 3 Thle.

2 Kurz (od. Courts) prakt. Rechtsfragen.

Noh oder gebunden, müssen jedoch ganz rein gehalten sein.

- [474.] Die C. H. Beck'sche Buchdruckerei in Nördlingen sucht:
1 Josephi, Fl. opera omni. graec. et lat. ad edit. Lugd.
Bat. Sigbert Havercamp, c. Oxon., J. Hudson, coll.
c. Oberthür. Tom. III. Lips. 782 et 83.

- [475.] Joh. Dav. Sauerländer in Frankfurt a/M.
sucht, unter vorheriger Preisangezeige:
1 A. Schultens, Clavis dialectorum.
1 Andr. Sennertii Arabismus sive praecepta linguae
arab., nebst arabischem Wörterbuche.
1 Loscher, Valentin, de causis linguae hebraeae.

- [476.] Die C. H. Beck'sche Buchdruckerei in Nördlingen sucht billig:
1 Diel, Anlegung einer Obstsortenliste in Schwaben. 2 Bde.
mit 7 Kupfern oder auch den 2. Bd. apart.

- [477.] Damian und Sorge in Grätz suchen billig unter
vorheriger Preisangezeige:
1 Thesaurus graecae linguae, ab H. Stephano con-
structus cpl. Paris. (Schmerber.)

- [478.] G. A. Hartleben in Pesth sucht unter vorheriger
Angabe des Nettopreises:
1 Adelung, älteste Geschichte der Deutschen. Göschens.
1 Meander, Kaiser Julian und sein Zeitalter, Lpz. 1812.
1 Vorherr, Monatsblatt f. Bauwesen. München. 1.
2. Jahrgang.
1 Schuster, Commentar über d. Civilrecht. Prag.
1 — — — über d. Cherecht. do.
1 Wedding, Versuche mit horizont. Wasserrädern. Berlin.
1 Beiträge z. Förderung d. Landwirtschaft. Crefeld.
1 Liquori, Fest- und Feiertagspredigten.
2 Pogia, Epistol. edit. colleg. et emend. pler. ex codd.
e. Tonellius.
1 Tanner, Predigtentwürfe über die Evangelien. Augsb.
1 GutsMuths, Spiele z. Erhalt. d. Körpers. Schnepfenthal.
1 Zois, Predigten, die Alle verstehen. 1. Bd. Salzburg.
1 Antonia della Rocca. 4 Bde.
1 Ammon, Predigten z. Besörd. chrisl. Erbauung. Dres-
den, Hiltscher.
1 Fockenberger, Tabellen über Augenentzündung ic.
1 Menne, Anleit. z. Generalbeichte. Augsb.

- [479.] Carl Wigand in Weimar sucht unter vorheriger
Preisanzeige:
1 Athenaei Deipnos, libri XV. ed. Schweighäuser.
14 vol. Bip. 1801—7.

- [480.] Ignaz Kohn in Breslau sucht alt oder neu:
1 Sulamith, eine Zeitschrift zur Besch. der Cultur und
Humanität unter den Israeliten. Herausg. von Dr.
D. Frankel. 8 Jahrgänge complett und bittet um Ein-
sendung aller Arten von Schriften, die das Judenthum
in politischer, religiöser und socialer Hinsicht besprechen,
sowohl ältere als neuere.

Auctions-Anzeigen.

- [481.] Bücher-Auction am 28. April d. J.
Zu einer am 28. April und den darauf folgenden Tagen
hier Statt findenden Bücher-Auction ist der etwa 3000 Num-

mern enthaltende Katalog durch uns zu erhalten und bitten wir diejenigen Buchhandlungen, die darauf reflectiren, denselben von uns zu verlangen.

Hainstadt, den 16. Januar 1838.

Lindequist u. Schönrock.

Notarielle Versteigerung.

Das Verlagsrecht mit sämtlichen vorhandenen Exemplaren der

Skandinavischen Bibliothek,

eine Zeitschrift, enthaltend eine fortlaufende Auswahl des
Anziehendsten und Neuesten aus der dänischen, norwegischen
und schwedischen Literatur in sorgfältig
bearbeiteten Uebertragungen,

redigirt von

J. B. v. Schepern und A. v. Gähler,
Copenhagen bei Gundersen u. Comp., Leipzig in Commission
der Rein'schen Buchhandlung. 1836. in 8.
wovon bis jetzt zwei Hefte im Buchhandel erschienen sind, soll

den 7. Februar 1838 Vormittags 10 Uhr
durch den unterzeichneten Notar auf dessen Expedition, No. 175
am Markte, unter den baselst zu erfahrenden Bedingungen
öffentlicht versteigert werden.

Aufräge übernimmt die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.
S. A. Steebe, R. S. Notar.

Vermischte Anzeigen.

Anstatt Circulaire.

Seit einer langen Reihe von Jahren betreibe ich hier im
Orte das Geschäft eines Leihbibliothekars, und halte außerdem
eine große Anzahl Journal-Zirkel aus allen Wissenschaften, wo-
durch mein Geschäft, betrieben mit Ordnung, Fleiß und Thä-
tigkeit, sich eines bedeutenden Zuspruchs von den gebildetsten
Männern und Frauen zu erfreuen hat, und gewiß darf es
unter die lebhaftesten im ganzen Orte gezählt werden. Mein
Bedarf aus dem Buch-, Musikalien- und Kunsthändel beschränkte
sich nicht auf mich selbst, sondern ich hatte auch für den Kreis
meiner Freunde und Gönner stets die Besorgung ihrer litera-
rischen Bedürfnisse.

Dieses hat längst den Wunsch in mir erregt, neben mei-
nem bisherigen Geschäft einen deutschen Buchhandel zu errich-
ten, um meinem Wirkungskreise eine noch größere Ausdehnung
geben zu können, nur haben mich anderweitige Geschäfte bis
jetzt davon stets abgehalten.

Seit Neujahr d. J. besitze ich vom hiesigen Königl. Po-
lizei-Präsidium die Erlaubniß, eine Buchhandlung errichten zu
dürfen.

Und somit gebe ich mir die Ehre, als neuer College mich
Ihrer Gewogenheit, Zuneigung und Ihrem Vertrauen bestens
zu empfehlen.

Weit entfernt, mich mit fremden Federn zu schmücken,
wie das leider bei vielen neuen Etablissements der Fall ist, die
ihre Unternehmungen aus anderer Leute Tasche gründen, wage
ich es, Sie um Eröffnung eines Conto zu bitten, und werde
ich mir durch Reellität und Pünktlichkeit Ihr Vertrauen zu
erwerben suchen. Meine Unternehmungen behalte ich mir vor,
Ihnen später besonders mitzutheilen. Nova werde ich selbst
wählen, und bitte, mir vorläufig unverlangt nichts senden
zu wollen.

Herr A. F. Köhler in Leipzig, welcher seit einer Reihe
von Jahren meine Commissionen besorgt, wird dieselben auch
fernher beibehalten.

Berlin, im Januar 1838.

L. Sernbach jun.

Ich füge die Erklärung bei, daß Herr L. Fernbach seit längerer Zeit mit mir in Verbindung steht, und seine Verbindlichkeiten gegen mich jederzeit erfüllte. Bei seinem ausgeweiteten Leseinstitute wird es ihm nicht schwer werden, für manche Fächer der Literatur mit Erfolg zu wirken.

Leipzig, den 18. Januar 1838.

K. S. Köhler.

[484.] Die von Grund aus neu etablierte
Buch- und Congreve-Druckerei
von

Ferdinand Reichardt in Berlin

empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst einem geehrten Publicum. Dieselbe ist mit fast allen nur existierenden deutschen und französischen Schriften im modernsten Schnitt versehen, und zeichnen sich ihre vielen prächtigen Titelschriften aus den berühmtesten Officinen Deutschlands hierunter vortheilhaft ans. Die Grösse einiger neuerbauten Pressen lässt es zu, dass ziemlich grosse Octav-Bogen gleich doppelt, und das grösste Lexikonformat in Duodez gedruckt werden können, woraus für die Herren Buchhändler ein nicht unbedeutender Vortheil erwächst. Sie stellt bei grösster Eleganz und bestmöglichster Correctheit so billige Preise, dass man sich erst überzeugen muss, um es zu glauben. Jeder soliden Firma wird ein Ziel gewährt; doch erhalten diejenigen resp. Handlungen, welche bei recht vielen Aufträgen baare Zahlungen geben, ihren Bedarf an Bücher-Anzeigen, Rechnungen, Verlangzetteln, Facturen etc. etc. gratis gedruckt. Die ersten beiden Lieferungen Schrift-Proben, $6\frac{1}{2}$ Bogen, sind so eben erschienen, werden aber nur auf Verlangen, und dann gratis versendet. Briefe werden portofrei erbeten.

Zugleich fühlen wir uns dringend veranlasst, hiermit öffentlich anzugeben, dass unser bisheriger Buchhalter Theodor Mary aus unserm Geschäft entlassen worden ist.

F. Reichardt.

[485.] Wiederholt zeige ich den Handlungen, welche noch Saldis von Herrn Richel in Ilmenau, früher in Schleiz, zu bekommen haben, an, daß ich mir durchaus nichts auf Rechnung meiner Schleizer Handlung stellen lasse, indem ich vom Juli 1837 an nur dessen Geschäft, keineswegs aber dessen Passiva mit übernommen habe.

Neustadt a. O., d. 22. Jan. 1838.

J. K. G. Wagner.

[486.] Berlin, den 10. Januar 1838.
Da auch wir mit vielen anderen unserer Collegen es an der Zeit halten, den mancherlei Inconvenienzen zu begreifen, welche die bisherige sogenannte Buchhändler-Zahlung mit sich führte, und da dieselbe bei ihrer Fortdauer noch grössere Unbequemlichkeiten fürchten lässt, so sehen wir uns ebenfalls zu d'r Erklärung veranlasst:

dass wir vom Jahre 1838 alle unsere Buchhandlungs-Rechnungen in Preuss. Courant führen, und von der Ostermesse 1839 an die uns treffenden Saldi nur in Preuss. Courant oder in Louisd'or zu $5\frac{2}{3}\beta$. annehmen werden.

Es versteht sich hiernach von selbst, dass alle Baar-Pakete von jetzt an in Preuss. Courant einzulösen sind.

Duncker und Humblot.

[487.] Die Unterzeichneten finden die in Nr. 1 und 4 des Leipziger Börsenblatts für den deutschen Buchhandel enthaltenen Erklärungen ihrer Collegen, in Bezug auf das buchhändlerische Rechnungswesens und der Einführung des Preuß. Courant als Zahlungs-Medium, so zeitgemäß und mit ihren eigenen Ansichten übereinstimmend, daß sie sich denselben unbedingt anschließen und hiermit erklären:

- 1) daß sie mit allen süddeutschen Handlungen, welchen bisher die Preise in Gulden des 24 fl.-Fußes angesehen wurden, auch ferner dieselbe Rechnung führen, aber, wie sich von selbst versteht, an Zahlung statt nur solche Gelder annehmen werden, die nach der Münz-Convention vom 23. Aug. 1837 gesetzlichen Cours haben,
- 2) mit allen Handlungen, welchen bisher die Preise in Thalern und Groschen angesehen wurden, vom 1. Jan. 1838 an die Rechnung in Preuß. Courant führen, und alle ihnen zu Gut kommenden Saldi für die vom genannten Tage an expedirten Schriften nur in effectiv Preuß. Courant oder in vollwichtigen 5 Thalerstücken zu 5 Thlr. 16 Gr. annehmen werden.

Stuttgart, im Januar 1838.

Balz'sche Buchhandlung.

Beck und Fränkel.

Brodhag'sche Buchhandlung.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Hallberger'sche Verlagshandlung.!

Hoffmann'sche Verlagshandlung.

Imle u. Liesching.

Köhler.

S. G. Liesching.

Literatur-Comptoir.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

Paul Neß.

L. F. Rieger u. Comp.

J. Scheible.

E. Schweizerbart.

J. F. Steinkopf.

Verlag der Classiker.

Weise u. Stoppani.

[488.] Zur gefälligen Beachtung.

Unseren Herren Collegen empfehlen wir nachfolgende Zeitschriften unseres Verlags als bereits für zweckmäßig anerkannt Bekanntmachungs-Organe

a) Religions- und Kirchenfreund von Benkert und Sassenreuter. Aufl. 1200 Ex. in gr. 4.

- b) Athanasia, Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie von Benkert und Dür. Aufl. 800 Er. in gr. 8.
 c) Philothea, Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung. Aufl. 6000 Er. in Pfennigmagazinformat.
 d) Neue Würzburger Zeitung, politisch-literarisches Tageblatt. Aufl. 2000 Er. in gr. Fol.

Die Einrückungsgebühren betragen bei jedem dieser Journale 4 Kr. oder 1 M. für die gespaltene Zeile, wobei wir jedoch bemerken, daß in den drei ersten nur Anzeigen katholischer Schriften aufgenommen werden, diese jedoch auch besonders wirksam sind. Die Philothea vornehmlich erfreut sich bereits des Schutzes und der Empfehlung zweier erzbischöflichen und acht bischöflichen Consistorien, ein Vorzug, dessen sich bisher kein ähnliches Unternehmen rühmen kann. Die Neue Würzburger Zeitung gewinnt täglich mehr an Verbreitung, und ist eine von den wenigen politischen Zeitungen, die in Österreich admittirt sind, wo sie sich bereits ein großes Publicum erworben hat.

Literarische Beilagen werden ersten 3 Zeitschriften gegen Berechnung von 2 fl. 30 Kr. oder 1 fl. 12 M. pr. 4 Bogen, der Zeitung aber, insofern sie unsere Firma tragen, gratis beigelegt, wir müssen uns jedoch zuvor immer, der Abänderungen und Censurvortrage wegen, 2 Abdruke ausbitten, worauf wir unsern Bedarf selbst verlangen werden.

Würzburg, im Januar 1838.

Stabel'sche Buchhandlung.

[489.] Der seit Januar 1838 in meinem Verlage erscheinende evangelische Lichtfreund hat schon jetzt sich einer erneuten und erhöhten günstigen Aufnahme zu erfreuen. Über 500 feste Bestellungen gingen bereits ein. Einzelne Handlungen, die durch Herumsendern von Subskribenten-Listen aufforderten, sezen 15—20 Exemplare ab. Verleger von theologischen Schriften im Geiste des Lichtfreundes, welche eine beurtheilende Antändigung derselben in dieser Zeitschrift wünschen, werden um Einsendung eines Freieremplars gebeten. Was nicht zur Anzeige geeignet ist, wird gewissenhaft an den Eigenthümer zurückgesandt werden.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß für die Folge jedem Monatshefte ein literar. Intelligenzblatt beigelegt werden wird; ich berechne darin die Zeile mit 1 M. oder 4 Kr.

Schließlich bitte ich, mir von neuen wissenschaftlichen Werken der protestantischen Theologie wenigstens 3 Exemplare à Cond. zu senden, da ich mehrere theologische Veregesellschaften zu versorgen habe.

Darmstadt, 20. Januar 1838.

L. Pabst.

[490.] Literarische Beilagen, wenn sie uns (in 3 hl von 160) porto-rei zukommen, verbreiten wir unentgeltlich mit unserem Vollblatt „Breslauer Bote.“

Verlags-Comptoir in Breslau.

[491.] Wer zu dem in unserm Verlage erscheinenden Der wahre Weg zur Grömmigkeit u. Tugend; eine Sammlung auserlesener moralischer Erzählungen für die Jugend, ein Interat zu erhalten wünscht, wolle dasselbe gef. unter Angabe des Blattes, in welchem es abgedruckt werden soll, baldigst von uns verlangen. Obige Sammlung hat an Orten, wo die Herren Sortimentshändler sich für deren Absatz zu verwenden die Güte hätten, so günstige Aufnahme gefunden, daß ein wenigstens annähernder Erfolg kaum irgendwo zu bezweifeln steht.

5r Jahrgang.

Wir geben davon 33½ % Rabatt, und auf 6 (wenn auch nach und nach) fest verlangte Crpi. das 7. gratis.
 Stuttgart, im Januar 1838.

Imle u. Liesching.
 früher Imle u. Krauß.

[492.] Ergebenste Bitte.

Alle resp. Verleger von Memoiren, Reisen, Biographien ic., welche geneigt sind, ein Geschäft mit uns einzugehen, ersuchen wir ergebenst, uns ihre derartigen Kataloge gefällig recht bald einsenden zu wollen.

Meyer'sche Hofbuchhandlung in Lemgo.

[493.] Ich bitte, den Schluss des kürzlich von mir pro nov. versendeten Buches gefälligst anzehn zu wollen, wonach die Käufer leicht zu ermitteln sein werden. Uebrigens gebe ich das Werkchen auch in Change, wenn man eine gleiche Anzahl Er. von dem hübschen Roman von Krüger hinzunimmt.

Hamburg, Januar 1838.

J. P. Erie.

[494.] Bestellung, nicht zu übersehen!

Die Expedition der allgemeinen Zeitschrift für Land- und Hauswirthschaft ic. (J. P. Diehl) in Darmstadt erbittet sich schleinigst durch Herren R. G. Köhler in Leipzig oder lebt. L. J. e'sche Buchh. in Frankf. a. M. 1 Kr. fest von allen Zeitschriften, Zeitungen, Wochenblättern, Archiven, Kunalen, Verhandlungen, Mittheilungen ic. für 1838, Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau-, Gewerb- und Thierheitl. angehend, gegen Berechnung, wenn nicht in Laufsch gegen 1 Kr. der allgem. Zeitschrift f. L. u. H. W. ic. jährlich 6 Hefte à 12 M. oder 54 Kr.; ferner erbittet sich dieselbe immer sogleich nach Erscheinen 1 Kr. aller einschlägigen Novi zur Recension in dem Repertorium der landw. Literatur (Allg. Zeitschrift) gratis oder gegen Rücksendung des Recensions-Exemplars. Die Belege zu den Recensionen werden vom Jahre 1838 ab den betreffenden Verlegern immer sogleich nach Erscheinen übersandt. Inserate in dem „Anzeiger“, 1000 Aufl., werden gegen die billige Berechnung von 19 M. oder 3 Kr. für den Raum einer durchlaufenden Zeile aufgenommen.

[495.] Zur Beachtung für die Herren Verleger!

Wissenschaftliche Novitäten erbitten wir uns stets doppelt, von neuen orientalischen Werken immer 5 Exemplare, und zwar von den resp. Norddeutschen Handlungen über Leipzig, von den resp. Süddeutschen Handlungen über Frankfurt a. M.

Bonn, im Januar 1838.

König u. van Borcharen.

[496.] E. Baron in Oppeln erbittet sich mit erster Post à Condition:

10 Exemplare aller über die Anlegbarkeit des Erzbischofs von Köln erscheinenden Flugschriften.

[497.] Zur Beachtung empfohlen.

Von heute ab nehmen wir **unverlangt** keine Neuigkeiten mehr an.

Dagegen bitten wir um Einsendung von Nova-Zetteln, nach welchen wir unsern mutmaßlichen Bedarf wählen werden.

Berlin, den 15. Januar 1838.

Martius u. Comp.

[498.] Zur Beachtung.

Die Menge von für unsern Wirkungskreis ganz unbrauchbaren Zusendungen bestimmt uns, von jetzt an unsern Bedarf aus den Nova-Zetteln zu wählen. Wir bitten, uns also von jetzt an mit unverlangten Zusendungen, namentlich von Romanen, zu verschonen. Die Buchhandlungen Württembergs wollen uns indeß nach wie vor ihre Nova senden.

Schw. Hatt., im Januar 1838.

Saspeische Buchhandlung.

[499.] Keine Disponenden!

Um mehrere Commissions-Rechnungen rein abschliessen zu können, muss ich dringend ersuchen:

mir in bevorstehender Jub.-Messe nichts zur Disposition zu stellen, sondern Alles Nichtabgesetzte zu remittieren. Von dennoch gestellten Disponenden kann ich keine Notiz nehmen.

Leipzig, Januar 1838.

Adolf Frohberger.

[500.] Zur gefälligen Beachtung.

Bei Unfertigung der Remittenden für nächste Jub.-Messe erlaube ich mir die früher schon ausgesprochene Bitte zu wiederholen, alle Kinderschriften, welche von mir à Cond. geliefert wurden, ohne Ausnahme zu remittieren, da ich für dieses Jahr keine Disponenden gestatten kann.

Leipzig, den 22. Jan. 1838.

Carl Cnobloch.

[501.] Gefälligst zu beachten.

Wegen zu geringen Vorraths von unserem Das Vater Unser, Pracht-Ausgabe, bitten uns dies Jahr durchaus nichts zu disponieren.

Leipzig, im Januar 1838.

Cb. G. Hayfer'sche Buchhandlung.

S. Beyer.

[502.] Notiz für die Herren Sortimentsbuchhändler.

Mundt's Charaktere und Situationen, 2 Bände, geh. fehlten uns seit längerer Zeit, und deshalb bitten wir, uns zur bevorstehenden O.-M. kein Exemplar zur Disposition zu stellen, hingegen würden wir es dankend erkennen, wenn Sie uns sobald wie möglich diejenigen Exemplare remittieren möchten, die Sie nicht fest behalten wollen, und zu deren Rückgabe Sie berechtigt sind. Nach der Messe jedoch werden

wir unter keiner Bedingung Exemplare zurücknehmen, und erklären dies hiermit auf das Bestimmteste, um uns vor unbilligen Zumuthungen, wie wir sie leider seit mehreren Jahren erfahren mussten, zu verwahren.

Wismar, 7. Januar 1838.

W. Schmidt u. v. Löffel's Rathsbuchhdg.

[503.] Remittenden betreffend.

Nachdem wir unsere Remittenden-Facturen für die nächste Ostermesse zur gefälligen Benutzung versendet, wiederholen wir hiermit unsre dringende Bitte:

uns alles Unverkaufte, was à Condition lagert, zu remittieren, da wir aus besondern Gründen dieses Jahr keine Disponenden gestatten können.

Wem es conveniren sollte, unsre à Condition empfangenen, leicht verkauflichen Kinderschriften fest zu behalten, um das Remittiren zu ersparen, dem erlassen wir selbe mit 50% Rabatt, und bitten, dies gefälligst zu beachten.

Leipzig, im Januar 1838.

Kotovsky u. Jawowitz.

[504.] Von dem Werke:

Sanchuniathonis historiarum Phoeniciae libros novem edidit Wagenfeld,
bitte ich mir in bevorstehender Ostermesse nichts zu disponieren; ich werde später kein Exemplar zurücknehmen.

Bremen, den 19. Januar 1838.

C. Schünemann.

[505.] Bitte um Rücksendung.

Was von Dankovsky Methodus etc. irgendwo noch unverkauft liegt, bitte ich, mir zurückzusenden. Da ich dieses Werk nur commissionsweise debitire, so kann ich nach der nächsten J.-M. nichts mehr davon zurücknehmen.

Preßburg, den 12. Januar 1838.

C. A. Hochschorner.

[506.] Bitte um Rücksendung.

Ich ersuche hiermit alle diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch Exemplare der zweiten Auflage von Becker's Leitfaden für den ersten Unterricht in der deutschen Sprachlehre

vorrätig haben, zu deren Rückgabe sie berechtigt sind, mit dieselben unfehlbar bis Ende Februar zurückzusenden. Um mich gegen jeden etwaigen späteren Vorwurf sicher zu stellen, erkläre ich hiermit, durch mannichfache unangenehme Erfahrungen in dieser Hinsicht belehrt, auf das Bestimmteste, daß ich kein Exemplar dieses Buches, von dem sich bereits eine neue Auflage unter der Presse befindet, nach dem angegebenen Termine zurücknehmen werde.

Auch muß ich alle diejenigen Herren Buchhändler, welche noch Exemplare von

Becker's Schulgrammatik, 3. Auflage auf unbestimte Rechnung lagern haben, bitten, nichts davon in kommender Jub.-Messe zur Disposition zu stellen, sondern Alles zurückzusenden, da auch von diesem Buche eine neue Auflage im Laufe dieses Jahres bevorsteht.

Frankfurt a/M., den 1. Januar 1838.

T. S. Kettenthal.

[507.] Bei L. Schreck in Leipzig stehen
drei Leihbibliotheken

zu verkaufen; die 1. zählt 1935 Bde., in Rück- und Ec-
leder gebunden, n. g. e. l. e. u. und die vorzüglichsten belletr.
Werke enthaltend, Preis 550.-.; die 2. zählt 1025 Bände,
(meist gebraucht, jedoch gut gehalten), und ist fertig eingerich-
tet; 400 gr. Kataloge, Preis 200.-.; auch werden für ei-
nen Theil der Kaufsumme Bücher nach Auswahl genommen.
Die 3. zählt circa 800 Bände alte gebundene Romane ic.;
Preis 80.-. Von der 1. und 3. Bibliothek existirt der Kata-
log nur im Manuscript.

[508.] Associé-Gesuch.

Für eine in Norddeutschland gelegene und schon seit
9 Jahren bestehende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung —
der einzigen im Orte —, deren Verlag in neuen, guten und
gangbaren Artikeln besteht, wird ein Compagnon gesucht, wel-
cher einige tausend Thaler sofort einzahlen kann und neben
den erforderlichen Kenntnissen eines Buchhändlers auch mit
Lust und Liebe für dieses Geschäft beseelt ist. Adressen unter
der Chiffre E. E. hat die lobl. Arnoldische Buchhandlung
die Güte zu befördern.

[509.] Ein junger Mensch, militärfrei, welcher in einer
geachteten Leipziger Handlung gelernt und sodann auswärts
conditionirt hat, sucht zu Ostern eine Stelle, welche er, im
Fall es gewünscht werden sollte, auch früher antreten könnte.
Dersebe sieht mehr auf gute Behandlung als auf guten Ge-
halt, da es ihm weniger um diesen, als um Erweiterung sei-
ner Kenntnisse zu thun ist. Ges. Oefferten unter Adr. F. G.
wird Herr Frohberger zu besorgen die Güte haben.

[510.] Ein junger Mann, der seit Michaelis seine 5jährige
Lehrzeit in meinem Geschäft beendigt hat und jetzt als Com-
mis bei mir arbeitet, sucht zur Ostermesse eine Stelle. Da ich
ihn als fleißig, ordentlich, häuslich, umsichtig und streng recht-
lich empfehlen kann, und er neben guten Schulkenntnissen auch
wackere Sortimentskenntnisse besitzt, so würde es mir besonders
lieb sein, wenn achtungswerte Sortimentshandlungen meine
Empfehlung berücksichtigen möchten.

Lübeck, 12. Januar 1838.

Sr. Asschenfeldt.

[511.] Nach der O.-W. endet ein Jöglung von mir seine Lehr-
zeit, ich kann ihn vorzüglich Sortimentsbuchhandlungen als
tüchtig in jedem Zweige unsers Geschäfts empfehlen.

Leipzig, im Decem. ber 1837.

C. S. Reclam.

[512.] Ein junger Mann, welcher in einer Sortiments- und
Verlagsbuchhandlung gelernt, der besten Atteste seines Herrn
Principals sich versichert halten darf, sucht, um seine Kennt-
nisse zu erweitern, ein anderweitiges Engagement in einer
lebhaften Sortiments- und Verlagshandlung. Er ist in allen
Zweigen der Geschäfte wohl bewandert, besitzt eine gute Hand-
schrift, hat Kenntnisse der französischen Sprache, sieht mehr
auf gute Behandlung, als hohen Gehalt, und kann Ostern,
oder wenn es beliebt, antreten. Geneigte Oefferten werden die
Herren Lindenbergs u. Kotrade in Leipzig die Güte ha-
ben, weiter zu befördern.

[513.] Für einen jungen Mann, 15 Jahre alt, welcher gute
Schul-, auch etwas Sprach-Kenntnisse besitzt, wird zu Ostern
d. J. eine Stelle als Lehrling in einer soliden Sortiments-
buchhandlung, wo möglich nicht allzufern von Leipzig, gesucht,
und bittet man, dessfalls geneigte Oefferten in der Expedition

dieses Blattes unter der Chiffre J. S. Nr. 431 nied-
zulegen.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel
erschienenen Neuigkeiten,**

- angelkommen in Leipzig vom 21—27. Januar 1838,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:
Abraham's a St. Clara Werke. 12. (leicht) Bd.: Mercurialis, oder
Winter-Grün. gr. 12. Potsdam, Winkler. cart. 16.-
Album littéraire, offert aux jennes gens par Tollin et Fraenkl. 6.-
1. Feuilleton. 16. Berlin, List & Kleemann. br. 6.-
Annalen der Staatsarzneikunde, herausg. von Schneider, Schür-
mayer u. Hergt. II. 2. gr. 8. Tübingen, Lauppsche Buchh. n. 1.- 4.-
Beiträge zu politischen Wahrheiten, Dichtungen und Phantasien.
4. Lief. Ueber die Emanzipation d. Juden. gr. 8. Leipzig, Rein 4.-
Belagerung u. Eroberung, die, von Constantine im October 1837.
Mit 3 Blatt Zeichnungen. gr. 8. Berlin: Mittler. geh. n. 8.-
van den Berg, le petit Anglais. 3. Partie: Englische Orthoëpie
3. Thl. 3. Ausg. gr. 12. Hamburg u. Thehoe, Schuberth u. M. n. 8.-
Betrachtungsreden, kurze, auf alle Sonntags- und Muttergottes-
Feste. 1. Thl.: Jesus u. Maria. 1. Bd. gr. 8. Regensburg, Manz 14.-
Bibliothek, neue, der katholischen Kanzelberedsamkeit. Herausg. von
Dr. Räß u. Dr. Weis. 6. Bd. gr. 8. Frankfurt, Jäger. geh. 22.-
Bilder-Gallerie, Frankfurter, 1. Heft. 1. Roy. - Fol. Frankfurt a. M.
(Leipzig, Rud. Weigel) n. 2.- 16.-
Blätter für häusliche Andacht u. Erbauung. Herausg. von Rein-
hard u. Raumann. I. 2. gr. 8. Leipzig, Schumann 8.-
Blumen-Zeitung, neue, redigirt von Friedr. Häbler. 1838. gr. 4.
Weihensee, Großmann n. 2.- 12.-
Boston-Tabelle. (2. Aufl.) 16. Breslau, Hentze 2.-
Bruckbräu, Erzählungen, Novellen und Sardellen. 2. Ausgabe. 16.
München, Jaquet. Belinp. geh. n. 18.-
Buffon's sämtliche Werke nebst den Supplementen derselben, mit
700 Stahlstichen. Uebersetzt von Dr. Rave. I. 1—8. V. 11—26.
VI. 1—29. gr. 8. Düsseldorf, Stahl à n. 4.-
Chrysostomus. Eine katholische Monatschrift, zunächst für Gottse-
ligkeit und thätiges Christenthum. Herausg. von Häglipperger.
1838. gr. 8. Regensburg, Manz 3.- 8.-
Conversations-Lexicon der gesammten Haus- u. Landwirthschaft.
Herausg. von Kirchhof. 7. Heft. gr. 8. Glogau, Flemming 8.-
Conversations-Lexikon, musikalisch, redigirt von Gathy. 2. u. 3. Lief.
Mit 2 Portraits. gr. 8. Schuberth u. Niemeyer. geh. n. 16.-
Damenkleider, der vollkommene, von einem der berühmt. Damen-
kleider-Befertiger d. Residenzstadt Dresden. 4. Leipzig, Fries 12.-
Deutschland, das malerische u. romantische, IV. Sect. : Der Harz
von Blumenhagen. 4. Lief. Lex. - 8. Leipzig, G. Wigand n. 8.-
Dirksen, Manual: latinitatis fontium juris civilis Romanorum, the-
sauri latin. epitome. Fasc. 4. 4maj. Luncker et Humblot 1.-
Droste zu Vischering, üb. Kirche u. Staat. 2. Aufl. 8. Theissing 8.-
Elsner, Geschichte des Kaisers Napoleon. 55. u. 56. Lief. (Mit den
Stahlstichen zur 45—56. Lief.) gr. 8. Stuttgart, Scheible. geh. 12.-
— dasselbe. Supplementbd.: Maximilian Robespierre, Dictator
von Frankreich. gr. 8. Ebend. geh. 1.- 12.-
Euripides' Werke von Bothe. III. +. gr. 8. Mannheim, Löffler n. 8.-
Fränkel, Handbuch für die Erkenntnis und Heilung der Kinder-
krankheiten. 1. Lief. gr. 8. Berlin, Förstner. geh. 21.-
Friedrichs des Großen Briefe an seinen Vater, geschrieben in den
Jahren 1732 bis 1739. gr. 8. Berlin: Mittler. geh. 1.- 6.-
Gefangenennahme, die, des Erzbischofs von Köln u. ihre Motive, rechts-
lich erörtert von e. prakt. Juristen. gr. 8. Frankfurt, Österreich 9.-
Geschichte der Feldzüge in Italien u. Deutschland im Jahre 1800.
Mit 2 Planen. gr. 8. Berlin: Mittler. geh. 2.-
Grimm, Märchen der Tausend und Einen Nacht, für die Jugend
bearbeitet. 2. Bd. 2. Ausg. 8. Grimma, Gebhardt. Belinp. cart. 1.-
Gündel, der it. Taselrechner. gr. 12. Grimma, Verlags-Compt. n. 2.-
(—) Fazit-Büchlein. gr. 12. Ebend. geh. 1.-
Hartenstein, über die neuesten Darstellungen und Beurtheilungen
der Herbart'schen Philosophie. gr. 8. Leipzig, Hartknoch. geh. 18.-
Härter, die Augsburgische Confession, mit e. Vorberichten, genau ver-
gleich. Texte u. erläut. Anmerk. gr. 12. Straßburg, Scheurer 7.-

Hartmann, encyklopädisches Handbuch des Maschinen- u. Fabrikwesens. 1. Thl. 2. Abthl. Mit 19 lith. Tafeln. gr. 4. Darmstadt, Leske. n. 1. f. v. Heerlingen (Bobomerius), die Einnahme von Choczum. Erzählung. (2. wohlfteile Ausg.) 8. Coburg, Nienann'sche Buchh. 1. f. Hempel, geographisch-statistisch-historisches Handbuch des Mecklenburgischen Landes. 3. u. 4. Lief. gr. 8. Güstrow, Frese. gesetzt 1. f. Herrmann u. Beauvais, neues französisches Elementarbuch. gr. 12. Berlin, Duncker u. Humblot n. 16. f. — gebunden n. 19. f. Heussi, die Experimental-Physik, methodisch dargestellt. 2. Cursus. gr. 8. Ebend. Velinp. n. 1. f. 8. Jahrbücher für Drama, Dramaturgie u. Theater. Herausg. von E. Willkomm u. A. Fischer. 2. Bd. Ver.-8. Leipzig, Wunder. n. 4. f. — kritische, der deutschen Rechtswissenschaft. Herausg. vom Prof. Richter. gr. 8. Leipzig, Focke n. 6. f. 16. f. Jahresbericht über die Fortschritte der Forstwissenschaft u. forstl. Naturkunde 1836 u. 1837, nebst Original-Abhandl. aus d. Gebiete d. Wissenschaften. Herausg. von Hartig. I. 1. gr. 8. Förstner n. 1. f. 4. f. Journal, polytechnisches, herausg. von Dr. J. G. Dingler, Dr. E. M. Dingler u. Dr. J. H. Schultes. 1838. gr. 8. Stuttg., Cotta n. 9. f. 8. f. Kalisch, Deutsches Reisebuch. 2. Abthl. 8. Berlin, Duncker u. H. n. 16. f. Kant's Werke. 2. Lief. gr. 8. Leipzig, Modes u. Baumann 12. f. Katechismus der Heidelberger, mit Bibelsprüchen. Für die Katechumenen zergliedert u. herausg. von v. Roques. gr. 12. Elwert 4. f. v. Kempis sämtl. Werke, von Silbert. Lief. 3. gr. 8. Wallishausser 5. f. Reher-Bericon, oder geschichtl. Darstellung der Irrelehen ic. im Christenthume. aus d. Franz. v. Friz. II. u. III. Bd. gr. 8. Ettinger 3. f. Königsgesetz, das Dänische, das ist das fortwährend gelt. Grundgesetz für das Königreich Dänemark. Uebers. von Olshausen. gr. 8. Gutin, Baurmeister & Griem. geh. 8. f. Langbeins sämtliche Werke. 29—31. Bd. 16. Scheible. geh. 11. f. Lebenbücher und Novellen, sieben, v. Bulgarin, Narischin, Merimee, Gozlan u. Chapus. Deut. h. v. Andre. 8. Lpz., Schumann 1. f. 8. f. Magazin für Pädagogik und Didaktik. Herausg. von Dr. Haufschel. 1837. 4. Hest. 8. Ulm. Ebner'sche Buchh. 14. f. Mavrokoðarov, Aratopia τον αρδεωπινον εωματος. 8maj. Αθηναις, (Ritz) 10. f. Minerva. Ein Journal historischen u. politischen Inhalts. Von Dr. Friedr. Bran. 1838. Kl. 8. Zena, Bran'sche Buchh. n. 8. f. Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur. Von Dr. Friedr. Bran. 1838. 8. Ebend. 9. f. Mittheilungen, neue Christliche, herausg. von C. W. Krafft. 1. Bd. gr. 8. Straßburg, Scheurer. geh. n. 1. f. 12. f. — über Wein- Obst- u. Gemüebau, Bienenkunde, Feld- u. Häus- wirtschaft. Redig. von Häfner. 183. . gr. 4. Großmann n. 1. f. 4. f. Nacht, abendländische Tausend und eine, neu bearbeitet von Lyfer. Mit Bildern. 1. Bdchen. 2. Abtheil. 16. Meißen, Goedsche. geh. 6. f. Napoleon Bonaparte czylid Obrazy bitew i czynów wojennych Bo- hatera, przez Bobrowicza Poszyt 8, 9. 8. Breitkopf & H. 12. f. Okon's Naturgeschichte. — Abbildungen. 8. Lief. ½ Fol. Stuttgart, Hoffmann. geh. Illum. 1. f. v. Pfeilschifff. Mittheilungen aus Spanien. 2. Lief. 8. Aschaf- senburg, Pergay. Velinp. geh. 12. f. Pisched, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. 4. Aufl. gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot. Velinp. n. 12. f. Pohl, Reise im Innern von Brasilien. 2. Thl. Mit 3 Ansichten. gr. 4. Wien, (Wallishausser.) Velinp. cart. n. n. 28. f.; f. Ausg. n. n. 36. f. Polizey-Anzeiger, allgemeiner, für Thüringen, Franken u. Sachsen. Herausg. von Polizeyrath Eberhardt. 6. Bd. gr. 8. Gotha, (Becker'sche Buchh.) n. 1. f. 18. f. Predigerzeitung, praktische, Beiblatt zur Allgemeinen Kirchenzeitung. 1833. gr. 4. Neustadt, Wagner n. 4. f. Predigt-Skizzen über die alten u. neuen verordneten Episteln, her- ausg. von Stange. 2. Hett. gr. 12. Grimma, Verlags-Compt. 6. f. Preuß, Friedrich der Große mit seinen Verwandten und Freunden. Eine histor. Skizze. gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot 2. f. 6. f. Propaganda, die romisch-hierarchische, ihre Partei, Umtriebe und Fortschritte in Deutschland. 8. Leipzig: Brockhaus. geh. 8. f.

Provinzial-Blätter, Rheinische, für alle Stände. 1838. Redakteur: J. V. Bachem. gr. 8. Köln, Bachem n. 3. f. 8. f. Rambachs Entwürfe der über die evangelischen Texte gehaltenen Predigten. 19. Sammlung. gr. 8. Hamburg, Meißner 1. f. 8. f. Rath, wohlgemeinter, zur Beförderung eines gottseligen Wandels. Von einem kathol. Geistlichen. 10. Aufl. 12. Regensb., (Manz) 2. f. Religionen, die, der Welt. I. 28—31. gr. 8. Augsburg, Schlosser 8. f. Richard, Handbuch gebräuchlicher und unterhaltender Anwendungen d. Mathematik. 16. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1. f. v. Rommel, Geschichte von Hessen. IV. 2. (6. Bd.): Neuere Geschichte von Hessen. 2. Bd. gr. 8. Cassel; Hamburg, Fr. Perthes n. 3. f. 12. f. Scheffer, über Predigervereine u. eine Reform des Konventwesens in besond. Bezieh. auf K. hessen. Nebst e. Nachtrage. gr. 8. Garthe 1. f. Schmid, die Mönchs-, Nonnen- u. geistliche Ritterorden. 9—13. Lief. Mit getreuen Abbildungen. gr. 8. Augsburg, Schlosser 10. f. Schneid, der Christ in der Andacht mit der heiligen Kirche. Gebet- u. Erbauungsbuch für katholische Christen. Mit 1 Stahlstich. gr. 12. Regensburg, Manz 10. f.— Velinp. geh. 18. f. Schulze, das veranschaulichte Weltsystem, oder die Grundlehren der Astronomie ic. gr. 8. Leipzig, A. Tauchniz in Comm. 14. f. Seyffert, die Geburtshülfe bei den Kühen, oder prakt. Hüt. leistungen beim Kalben der Kuh. 8. Grimma, Verlags-Comptoir. geh. n. 4. f. Silvert, die heilige Schrift, ihr Charakter, ihre Bedeutung, und wie sie zu lesen. Ein Vorwort zu der Leipziger Bilderbibel für Katho- liken. 4. Würzburg, Etlinger n. 4. f.— dasselbe Ein Vorwort zu der van Es'schen Prachtbibel für Fa- milie und Haus. gr. 4. Ebend. 6. f. Simonde de Sismondi, Histoire des Français. Tome XII. Lex.-d. Aix-la-Chapelle, Kohnen. Velinp. br. n. 2. f. 12. f. Sobernheim, Handbuch der praktischen Arzneimittellehre. In ta- bellär. Form. 2. Aufl. 1. Lief. gr. 8. Berlin, Förster. geh. 1. f. 8. f. Spiegel, der, Zeitschrift für literarische Unterhaltung und Kritik. 1838. Redakteur: Giehne. 4. Stuttgart, Meissner. Velinp. 4. f. Spitzner, Observat. critic. et grammaticar. in Quinti Smyrnaeī Posthomerica partic. I. 4 maj. Lipsiae, libr. Weidmann 4. f. Summarium des Neuesten u. Wissenswürdigsten aus der gesam- ten Medicin. 1838. gr. 8. Leipzig, Steinacker n. 6. f. 16. f. Tage-Denk-Buch, hauswirthschaftliches, für deutsche Frauen, auf d. Jahr 1838. Lithogr. 4. Grimma, Verlags-Comptoir. geh. n. 8. f. Tanner, der Todeshauch auf der Blume der Erlösung. Mit Anmer- kungen u. Zusätzen von e. kathol. Priester. 8. Regensb., Manz 15. f. Temminck, Monographies de Mammalogie. Vol. II. Livr. 2. Roy. -4. Leide. (Leipzig, Weidmann.) geh. n. 5. f. 8. f. Theaterzeitung, allgemeine, u. Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode u. gesell. Leben. Herausg. von Bäuerle. 1838. gr. 4. Wien, (Leipz., Fries.) n. 8. f.— Mit Abbild. u. Modebildern. 13. f. Uebersicht der neuen Eintheilung des Königreichs Bayern. Fol. Nördlingen, Beck'sche Buchh. Schreibp. 12. f. Unterhaltungsblatt, Weissensee'r allgemeines, nebst Weissensee'r Kreisblatt. Redig. von Häfner. 1838. gr. 4. Großmann n. 2. f. Verhandlungen des Gewerbevereins für das Großherzogthu. n. Hessen. 3. Quartalheft. gr. 4. Darmstadt, Leske 10. f. Volks-Schul-Zeitung, Preußische, 6. Jahrg. 1838. Redigirt von Dr. Kobisch. gr. 4. Berlin; Leipzig, Volet in Comm. n. 2. f. 8. f. Wiedemann, kurzer Leitfaden beim Gesangunterricht in Volks- schulen, mit Übungsstücken. 4. Potsdam, Vogler. geh. 8. f. Wild, kleine Naturlehre. gr. 12. Potsdam, Winkler. geh. 1. f. Wort, ein, über das Verhältniss zwischen Staat u. Kirche. (Veranlaßt durch das neueste ticht. Ereignis zu Köln.) 8. Erfurt, Hennings u. Hopf. geh. 6. f. Zeit christl. neue, für Musik, herausg. von R. Schumann. 8. Bd. Mit Musikbeilagen. gr. 4. Leipzig, Fries. Velinp. n. 2. f. 8. f. Zeitung für Landwirthschaft. Eine Wochenschrift z. Verbreit. ökon. Kenntnisse. Redakteur: R. Becker. 1838. gr. 4. Breslau, Kohn n. 2. f. Zycia Sławnych Polaków. Wydanie nowe Bobrowicza. Tom V: Zycie J. Ossolińskiego, przez Bohomolca. gr. 8. Lipsku, Breit- kopf & Hartel 2. f.